

## **IB-Hochschule Berlin Erasmus-Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)**

Der Internationale Bund steht seit seiner Gründung für Internationalität in allen Bildungsbereichen. An diese Tradition knüpft die IB-Hochschule Berlin an. Die Hochschule lebt Vielfalt. Internationale Begegnungen, Kontakte und Kooperationen bilden die Grundlage für die Realisierung des Diversity-Gedankens, der innerhalb der IB-Gruppe unter dem Motto „Schwarz-Rot-Bunt“ ein Stiftungsdach gefunden hat.

Die IB Hochschule leistet ihren Beitrag hierzu auf hochschulischer Ebene, indem sie Studierenden die Chance eröffnet nicht nur Auslandserfahrungen zu sammeln, sondern auch durch internationale Kooperationen und renommierte Austauschprogramme Studienleistungen auch im Ausland erbringen zu können.

### **Auswahl der Partnerhochschulen**

National wie international gelten für die Auswahl von Kooperationspartnern die internationalen Akkreditierungskriterien.

Durch die hohe Anzahl an Gesundheits- und Therapiefachberufen wählt die IB Hochschule Kooperationspartner aus, die sich in ihren Programmen den von der WHO geforderten Leitlinien, Standards und Methoden verpflichtet haben (Alma-Ata-Deklaration, Ottawa-Charta). Insbesondere ethische Grundsätze steuern die Entscheidungen maßgebend.

Durch das Ziel der Anrechenbarkeit von Leistungsnachweisen, die im Ausland erbracht werden, legt die IB Hochschule einen weiteren Maßstab in der Kompatibilität von Studienprogrammen. Im Bereich der fachpraktischen Studienleistungen werden Behandlungsstandards formuliert, die internationalen Richtlinien entsprechen.

### **Geographische Gebiete**

Die IB-Hochschule Berlin pflegt Kontakte und Kooperationen im europäischen und außereuropäischen Ausland. Im Bereich der Therapiefachberufe bestehen Kooperationen mit skandinavischen Ländern und den Niederlanden. In der Türkei, Ägypten und Israel werden Kontakte und Kooperationen in den Bereichen der

---

Gesundheitswissenschaften gepflegt. Im Zusammenhang mit Vorträgen bei internationalen psychologischen Fachtagungen an der Universität Porto und der Universität Kaunas konstituierte der Fachbereich der Angewandten Psychologie (Prof. Dr. Werner Leitner) internationale Arbeitsgruppen. Diese hochschulübergreifende internationale Zusammenarbeit im Rahmen von Erasmus+ ermöglicht die Einbindung von Studierenden beider Hochschulen im Rahmen mehrerer Projekte. Hierbei geht es um gelingende Übergänge und die bestmögliche Bewältigung kritischer Lebensereignisse unter besonderer Berücksichtigung des Kindeswohls. Die beschriebenen Themen/Inhalte stellen nicht nur eine Ergänzung für ein umfassendes Hochschulportfolio dar; vielmehr können Projektarbeiten mit Creditpoints unterlegt werden, die eine Anrechnung auf die geforderten Leistungsnachweise der jeweiligen Hochschule zulassen. Hierdurch entsteht ein Höchstmaß an Transparenz und Durchlässigkeit.

Weitere Kooperationen mit der Universität Linz (Projektträger) und sechs anderen europäischen Partnern aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Tschechien wurde das Forschungsprojekt „Teaching human-centric Elicitation of Models for Organizational Development“ (TheMOD) initiiert. Im Vordergrund dieses Projektes steht die unmittelbare Umsetzbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse in evidenzbasiertes therapeutisches Handeln.

### **Wichtigste Zielgruppe**

Wichtigste Zielgruppe für die Mobilitätsaktivitäten sind die Studierenden der Hochschule. Ziel ist das Eröffnen von Möglichkeiten in den Bereichen Anerkennung/Anrechnung von international erworbenen Studienleistungen, Praxiserfahrung in ausländischen Institutionen des Gesundheitswesens. Des Weiteren sollen Studierende unterstützt und gefördert werden, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft nicht über die finanziellen Mittel verfügen eigenständig Auslandserfahrungen sammeln zu können.

Der Austausch soll zudem auf der Ebene der Lehrenden gefördert werden und einen Beitrag zu Forschungsergebnissen leisten. Das gemeinsame Erarbeiten von Leitlinien, Standards und Methoden soll ein weiteres Ziel strategischer Kooperationen sein.

---